

DESTINATIONS MANAGEMENT & DIGITALISIERUNG

Reisemobil-Tourismus erfolgreich gestalten

Erlebnisrouten • Zeitgemäße Infrastruktur • Digitale Anbindung



Revierpark Wischlingen – 58 Stellplätze (seit 2023)

Ralf Tebartz

Geschäftsführer der CamperClean Gruppe

Camper aus Überzeugung

Seit Anfang der 2000er selbst begeisterter Camper & Reisemobilist.

Eigener Stellplatz

58 Plätze im Revierpark Wischlingen – Betrieb seit 2023.

Praxisnah entwickeln

Hier testen und verbessern wir Abläufe und Produkte im Alltag.

WARUM BRAUCHEN WIR EIN NEUES DENKEN?

Reisemobilisten verhalten sich anders als klassische Hotelgäste. Alte Strukturen passen nicht mehr.



Sie folgen Routen

Camper denken in Etappen und Strecken – nicht in Landkreisgrenzen. Die Destination ist für sie ein Netzwerk von Stopps.



Sie erzeugen Konflikte

Parkdruck, Müll und Lärm entstehen dort, wo Kapazitäten und klare Regeln fehlen. Die Bevölkerung merkt das zuerst.



Sie brauchen Verlässlichkeit

Ohne planbare Übernachtung und verlässliche Infrastruktur wird die Reise zur Suche – statt zum Erlebnis.

DREI PRINZIPIEN FÜR DESTINATIONSMANAGEMENT

1

Besucherströme nutzen

Aktuelle Erfahrungen über Besucherströme nutzen und diese gezielter zu den Sehenswürdigkeiten lenken.

2

Grenzen flexibel denken

Die Destination endet nicht am Ortsschild. Sie folgt dem Gast und sinnvollen Etappen.

3

Touristiker als Moderator

Die Verantwortlichen vor Ort vernetzen Akteure, stoßen Projekte an und sichern die Qualität.

DAS PROBLEM: EINZELNE ATTRAKTIONEN REICHEN OFT NICHT AUS

Viele Regionen haben interessante Punkte – aber jeder für sich lohnt die Anreise oft nicht.

HEUTE OFT SO

- Einzelne Museen, Burgen, Seen, Wanderwege
- Jeder Anbieter wirbt für sich
- Gast muss selbst recherchieren
- Unklar, wie viele Tage sinnvoll sind
- Stellplätze und Tickets getrennt
- Hoher Aufwand, unsicheres Erlebnis

BESSER SO

- Attraktionen zu Erlebnisrouten bündeln
- Klare Dauerangabe (2–5 Tage)
- Auswahl nach Interessen des Gastes
- Stellplätze + Tickets vorab buchbar
- Ein Gesamterlebnis statt Stückwerk
- Weniger Aufwand, mehr Sicherheit

DAS PROBLEM: EINZELNE ATTRAKTIONEN REICHEN OFT NICHT AUS

Viele Regionen haben interessante Punkte – aber jeder für sich lohnt die Anreise oft nicht.

HEUTE OFT SO

- Einzelne Museen, Burgen, Seen, Wanderwege
- Jeder Anbieter wirbt für sich
- Gast muss selbst recherchieren
- Unklar, wie viele Tage sinnvoll sind
- Stellplätze und Tickets getrennt
- Hoher Aufwand, unsicheres Erlebnis

BESSER SO

- Attraktionen zu Erlebnisrouten bündeln
- Klare Dauerangabe (2–5 Tage)
- Auswahl nach Interessen des Gastes
- Stellplätze + Tickets vorab buchbar
- Ein Gesamterlebnis statt Stückwerk
- Weniger Aufwand, mehr Sicherheit

ERLEBNISROUTEN: DAS KONZEPT

Einzelne Punkte werden zu fertigen, buchbaren Erlebnisreisen – mit klarer Dauer und Vorabbuchung.



Interessenbasiert

Der Gast gibt an, was ihn interessiert (Natur, Kultur, Kulinarik, Familie ...). Passende Routen werden vorgeschlagen.



Klare Dauer

Jede Route zeigt: „2 Tage“, „3–4 Tage“, „Wochenende“. Der Gast weiß sofort, was realistisch ist.



Gebündelte Stopps

Attraktionen, die allein zu wenig sind, werden zu einer lohnenden Kette. Die Anreise lohnt sich.



Alles vorab buchbar

Stellplätze und Eintrittskarten in einem Schritt. Kein Suchen vor Ort, keine Überraschungen.

ERLEBNISROUTEN: DAS KONZEPT

Einzelne Punkte werden zu fertigen, buchbaren Erlebnisreisen – mit klarer Dauer und Vorabbuchung.



Interessenbasiert

Der Gast gibt an, was ihn interessiert (Natur, Kultur, Kulinarik, Familie ...). Passende Routen werden vorgeschlagen.



Klare Dauer

Jede Route zeigt: „2 Tage“, „3–4 Tage“, „Wochenende“. Der Gast weiß sofort, was realistisch ist.



Gebündelte Stopps

Attraktionen, die allein zu wenig sind, werden zu einer lohnenden Kette. Die Anreise lohnt sich.



Alles vorab buchbar

Stellplätze und Eintrittskarten in einem Schritt. Kein Suchen vor Ort, keine Überraschungen.

DAS PROBLEM NICHT DIGITAL ANGEBUNDENER STELLPLÄTZE

Wenn ich einen Stellplatz nicht verlässlich reservieren kann, wird mein Reiseerlebnis zur verzweifelten Parkplatzsuche.



Suche statt Planen

Ohne Echtzeit-Verfügbarkeit und Online-Buchung bleibt nur Anrufen und Hoffen.



Herumtelefonieren

Zeit, die für das Erlebnis da sein sollte, geht für die Suche nach einem freien Platz verloren.



Briefumschlag

Geld vor Ort in einen Umschlag legen, mag historisch charmant sein – zeitgemäß ist es nicht.



Münzen

Passende Münzen für Strom und Services zu finden, gehört nicht zu einem modernen Urlaub.

WIE DAS VOR ORT AUSSEHEN KANN

Diese Alltagssituationen prägen das Destinationserlebnis – oft negativ.



Reservierung nur
per E-Mail oder Telefon



Anmeldeschein + Bargeld
in den Briefkasten



Münzeinwurf für Strom



Unhygienische/Keine
Ver- und Entsorgung

DAS GEHT AUF KOSTEN DES DESTINATIONSERLEBNISSES



Attraktive Destinationen verdienen attraktive Prozesse.

Gäste kommen wegen der Landschaft, der Kultur und der Freiheit – und bleiben wegen des Erlebnisses.

Fehlende Buchbarkeit, Münzsysteme und unklare Abläufe wirken direkt auf die Wahrnehmung der gesamten Region.

DIGITALISIERUNG ALS MÖGLICHER LÖSUNGSWEG

1

Buchbarkeit schaffen

Stellplätze online sichtbar und vorab buchbar machen – statt Anrufen und Hoffen.

2

Zugang digitalisieren

Schranken, QR-Codes oder automatische 24/7 Systeme ersetzen vor Ort Anmeldung und Umschläge.

3

Services vereinfachen

Strom, Wasser und weitere Leistungen digital und transparent abrechnen.

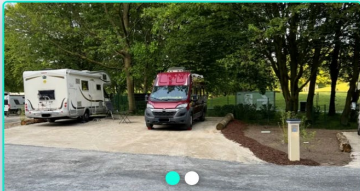
4

In die Destination einbinden

Routen, Tickets und lokale Angebote an eine gemeinsame digitale Basis anschließen.

SO KANN ES AUSSEHEN - INFRASTRUKTUR & DIGITAL

Moderne Anlagen und digitale Prozesse gehören zusammen.



Verfügbarkeit und Buchung



Digitaler Check-in



Moderne
Abrechnungssysteme



Hygienische Ver- und
Entsorgung

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

1

Attraktionen zu Erlebnisrouten bündeln

Punkte, die allein zu wenig sind, zu klaren 2–5-Tage-Routen mit Dauerangabe zusammenfassen.

2

Stellplätze digital buchbar machen

Ohne verlässliche Reservierung wird die Reise zur Parkplatzsuche – das schadet dem Destinationserlebnis.

3

Infrastruktur auf zeitgemäßes Niveau bringen

Von Münzsystemen und kritischer Hygiene zu modernen, einfachen und sauberen Lösungen.

4

Zugang und Services digitalisieren

24/7 Self-Check-in, transparente Abrechnung und automatisierte Abläufe als Standard anstreben.

5

Über Grenzen hinweg kooperieren

Reisemobilisten denken in Routen – nicht in Verwaltungsgrenzen. Gemeinsam planen und bauen.

FAZIT

**Destinationsmanagement für Reisemobile
braucht beides: starke Erlebnisse
und verlässliche, digitale Prozesse.**

Wenn Gäste nicht suchen, telefonieren und Münzen sammeln müssen,
können sie die Region genießen – und kommen gerne wieder.

Vielen Dank – ich freue mich auf die Diskussion.